



An den Grossen Rat

19.5182.02

BVD/P195182

Basel, 12. Mai 2021

Regierungsratsbeschluss vom 11. Mai 2021

Anzug Beat K. Schaller und Konsorten betreffend „Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs durch Nachttaxi“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 5. Juni 2019 den nachstehenden Anzug Beat K. Schaller und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Der öffentliche Verkehr, gerade im Raum Basel, ist ein Erfolgsmodell. Tram- und Busnetz, Fahrplan und das U-Abo tragen viel zur Attraktivität bei. Wir dürfen uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern müssen ständig nach weiteren Verbesserungen Ausschau halten. Für viele Leute ist der Weg von und zur nächsten ÖV-Haltestelle, gerade in den Abend und späten Nachtstunden, ein Grund, auf den ÖV zu verzichten und lieber das Auto zu verwenden, mit dem sie vor die eigene Haustür fahren können. Hier bestehen Verbesserungsmöglichkeiten.

Durch die Verbindung von Taxis und dem öffentlichen Verkehr während der Abend-, Nacht- und frühen Morgenstunden würde die Bevölkerung motiviert, vermehrt den ÖV zu benutzen. Die Auslastung der gerade in diesen Zeiten eher schwach beanspruchten ÖV-Dienste würde gesteigert, die Sicherheit erhöht und auch bei den Alkoholfahrten dürfte eine Abnahme verzeichnet werden. Eine gewisse Anzahl von Trittbrettfahrern wird sich einstellen, was aber z. Bsp. mit attraktiven Preisen nur für BVB- und TNW-Aboinhaber in den Griff zu bekommen ist.

Um die Lärmbelastung gerade während der Nacht- und Morgenstunden gering zu halten, ist der Einsatz von E-Fahrzeugen angezeigt. Der Plan würde unserem Taxigewerbe eine willkommene Unterstützung geben, womit wir für alle Beteiligten - die Bevölkerung und das Taxigewerbe - eine Win-Win Situation erreichen können.

Diverse Gemeinden rund um Basel offerieren bereits entsprechende Dienstleistungen¹ und leisten damit einen deutlichen Beitrag zur Förderung des öffentlichen Verkehrs. Die Angebote differieren hinsichtlich Angebotszeiten und Finanzierung:

Gemeinde	Bezahlung
Bettingen	TNW-Billet
Riehen ab Landgasthof	TNW-Billet
Riehen ab Habermatten	TNW-Billet
Arlesheim	Fr. 5.00 / Fahrt
Binningen	Jugendliche bis 20 Jahre: Fr. 2.00 Erwachsene: Fr. 4.00
Bottmingen	Erwachsene: Fr. 4.00 Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 2.00

Muttenz	Fr. 5.00 pro Person
Oberwil	Fr. 5.00 pro Person
Therwil	Erwachsene: Fr. 4.00 Kinder/Jugendliche (bis 16 Jahre): Fr. 2.00

Auch für Basel sind solche Angebote und Modelle vorstellbar. Die Wohnliegenschaften sind teilweise deutlich von den Tram- und Bushaltestellen entfernt und sind in den Abend- und vor allem den späteren Nacht- und Morgenstunden für viele Leute ein Grund für Unsicherheit und Angst.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

1. Wie er ein Angebot für Ruf- und Sammelfahrangebote, wie sie die umliegenden Gemeinden bereits anbieten, realisieren könnte.
2. Wie er für ein solches Angebot das ansässige Taxigewerbe einbinden würde.
3. Welches Angebotsmodell er für das beste hält: Ruf- oder Sammelfahrgelegenheit, Fahrt von zu Hause an die nächstgelegene Haltestelle oder an bestimmte Haltestellen. Dabei könnten in Betracht kommen die Haltestellen: Luzernerring, Morgartenring, Neuwilerplatz, Vogesenplatz, Claraplatz und andere in Kleinhüningen, Gellert, Gundeli und dem Bruderholz.
4. Um die Nachteile des ausgedünnten Nachtfahrplans entgegen zu wirken, können Taxis auch an zentralen Stellen in der Innerstadt angeboten werden. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat?
5. Welche Finanzierungsart er vorschlägt: TNW-Billet, Barbezahlung, Abstufung nach Alter, Rabatt für Jugendliche, AHV-Bezüger, Behinderte, andere.
6. Welche «Spielregeln» er festlegen würde, um ein klares Angebot festlegen und kommunizieren zu können.
7. Wie er vorgeht, um ein solches Angebot innert einem Jahr nach Überweisung durch den Grossen Rat einzuführen.

¹ <https://barfi.ch/fitelgeschichten/Rufbusse-und-Taxis-ein-spezieller-Service-auch-während-der-Fasnacht>

Beat K. Schaller, Daniela Stumpf, Beatrice Isler, Thomas Mür, Katja Christ, Beat Braun, Peter Bochsler, Andrea Elisabeth Knellwolf, Raoul I. Furlano, Balz Herter, Oliver Bataglia, Felix W. Eymann“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Anzug zielt auf eine Ergänzung des öffentlichen Verkehrs in den Abend- und Nachtstunden mit Taxis, um die Attraktivität des ÖV zu steigern. Der Regierungsrat stimmt den Anzugstellenden zu, dass das ÖV-Angebot im Abend- und Nachtverkehr im Kanton Basel-Stadt den heutigen Bedürfnissen nicht immer gerecht wird. Mit seinem ÖV-Programm 2022–2025 sieht er daher diverse Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung vor.

1. Ausgangslage

Das heutige Angebot des ÖV in Basel zu den späten Randzeiten lässt sich in Spätangebot und Nachtangebot unterteilen: Das Spätangebot beginnt montags bis freitags ab etwa 20 Uhr (samstags und sonntags ab 19 Uhr) und endet um etwa 24 Uhr (samstags um etwa 1 Uhr). Zu dieser Zeit verkehren die Tram- und Buslinien in der Regel nur noch im 15 Minuten-Takt, anstatt wie tagsüber im 7.5 Minuten-Takt. Das Nachtangebot demgegenüber verkehrt nur in den Nächten Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag und zwar stündlich auf bestimmten, speziellen Nacht-Linien zwischen 1 Uhr und 4 Uhr.

Im ÖV-Programm 2022–2025 legt der Regierungsrat dar, dass dieses Angebot zu Randzeiten den Bedürfnissen nicht mehr gerecht wird. So ändert sich das Mobilitätsverhalten durch die Zunahme von Abendveranstaltungen an Werktagen, vor allem aber auch eine Verschiebung der Arbeits- und Freizeitaktivität. Dieser Trend dürfte sich nach der aktuellen Corona-Pandemie voraussichtlich weiter verstärken. Der Regierungsrat hält fest, dass nur ein Qualitätssprung im Spätverkehr die Nachfrage im ÖV in diesem Zeitabschnitt wieder wachsen lassen kann. In der Laufzeit des ÖV-Programms 2022–2025 beabsichtigt er daher, das Angebot in den Abend- und Nachtstunden zu verbessern. Auch sollen bei Evaluation von Verbesserungsmassnahmen neue innovative Angebotsformen geprüft werden.

2. Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Spät- und Nachtangebotes

2.1 Taktverdichtung am Abend im Spätverkehr

Um den heutigen Bedürfnissen gerecht zu werden, möchte der Regierungsrat das Abendangebot im öffentlichen Verkehr künftig verdichten. Im Fokus steht dabei eine vorerst auf gewissen Linien schrittweise eingeführte Verlängerung des 7.5 Minuten-Taktes. Die BVB wird in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt sowie in Abstimmung mit der BLT und dem Kanton Basel-Landschaft ein detailliertes Spätverkehrsangebot erarbeiten. Neben Fragestellungen zu Angebot und Betrieb liegt ein Hauptaugenmerk auf der Wirtschaftlichkeit.

2.2 Weiterentwicklung des Nachtnetzes

Auch im Nachtnetz sieht der Regierungsrat Anpassungen vor. Im Vordergrund steht dabei eine Annäherung an das Tagesnetz, was die Verständlichkeit erleichtert und den Nutzen für die Fahrgäste erhöht. Die ÖV-Fachstellen beider Kantone werden daher zusammen mit der BVB und BLT bis 2022 prüfen, welche Tageslinien auch für das Nachtnetz sinnvoll sind. Zudem wird geprüft, wie sich der Fahrplan gestalten lässt, damit weiterhin gute Umsteigemöglichkeiten zwischen Bus, Tram und S-Bahn gewährleistet sind. Vorerst soll es unverändert drei nächtliche Abfahrten pro Linie geben. Der Regierungsrat möchte in den nächsten Jahren auch die Ausdehnung der Betriebstage des Nachtnetzes, beispielsweise auf Donnerstag- und Freitagnacht sowie den Einsatz neuer innovativer Angebotsformen prüfen.

2.3 Förderung von Multimodalität und neuen Mobilitätsformen

Die Multimodalität, also die gemeinsame, einfache und einheitliche Kombination unterschiedlicher Mobilitätsanbieter und Verkehrsmittel, gewinnt an Bedeutung. Dabei ist die Digitalisierung ein wichtiger Treiber dieser Entwicklung. Ein wesentliches Element neuer Mobilitäts- und Angebotsformen ist, dass sie die klassische scharfe Trennung von öffentlichem Verkehr (ÖV) und Individualverkehr (IV) verwischen. Sie eröffnen vielfältige Potenziale für den klassischen ÖV, Attraktivität sowie Flexibilität von Bus, Tram oder Bahn zu erhöhen und können dazu beitragen, Fahrten vom motorisierten IV auf kollektive Mobilitätsangebote zu reduzieren.

In Bezug auf den vorliegenden Anzug sieht der Regierungsrat vor allem Potenzial bei sogenannten On-Demand-Angeboten. Dies sind öffentlich oder privatwirtschaftlich organisierte Sammeltaxis ohne feste Linienführung und ohne festen Fahrplan, die per App bestellt werden. Wenn zusätzlich mittels eines IT-Algorithmus Fahrgemeinschaften zwischen verschiedenen Fahrgästen gebildet werden, die ein ähnliches Fahrziel haben, handelt es sich dabei um „Ridepooling“. So können Kapazitäten besser ausgelastet und es kann eine bessere Wirtschaftlichkeit erzielt werden. Die Kombination von solchen Sammeltaxis als Zubringer zu ÖV-Knotenpunkten mit leistungsstarken ÖV-Verbindungen kann die Attraktivität des ÖV und somit die Nachfrage signifikant steigern.

Für den Regierungsrat ist im Bereich der Angebotsformen primär die Kooperation mit bestehenden Anbietern wichtig. Der Kanton Basel-Stadt hat als Eigner die BVB damit beauftragt, das Thema Multimodalität und neue Mobilitätsformen proaktiv zu verfolgen und Kooperationen, Partnerschaften sowie Beteiligungen an anderen Mobilitätsanbietern zu prüfen.

2.4 Ridepooling-Pilotbetrieb der BVB

Die BVB plant die Durchführung eines temporär befristeten nächtlichen Ridepooling-Pilotbetriebs auf dem Kantonsgebiet Basel-Stadt.¹ Dies, um auf dem Gebiet der neuen Mobilitätsformen Erfahrungen zu sammeln. Das neue Angebot soll noch in diesem Jahr gestartet werden. Die BVB ist dabei auch im Gespräch mit Vertretern des Taxigewerbes, um mögliche Kooperationen zu prüfen. Der Testbetrieb soll mit leicht erweiterten Betriebszeiten parallel zum bestehenden Nachtnetz in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag erfolgen. Fahrgäste melden via App ihren Standort und das gewünschte Ziel innerhalb des Kantons Basel-Stadt, ein Algorithmus berechnet die erwartete Abholzeit und die Fahrtdauer. Einzelne Fahrgäste mit ähnlichem Start und Ziel werden dann zu Fahrgemeinschaften gebündelt.

3. Fragenbeantwortung

Die detaillierten Fragen der Anzugstellenden zur genauen Ausgestaltung von Verbesserungsmassnahmen – darunter auch der Einbezug der lokalen Taxiunternehmen sowie die Finanzierung und die Tarifierung neuer Angebote – wird der Regierungsrat in den nächsten Jahren klären und dem Grossen Rat dazu nochmals berichten.

4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Beat K. Schaller und Konsorten betreffend „Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs durch Nachttaxi“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

¹ siehe Medienmitteilung der BVB vom 6. April 2021 unter <https://www.bvb.ch/de/2021/04/06/die-bvb-plant-einen-ridepooling-pilotbetrieb/>